



etia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

move

Brücken bauen mit Jugend in Aktion

Austausch und Mobilität in der
ausserschulischen Jugendarbeit



© Mike Wolff

Jugend in Aktion fördert den europäischen Austausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der ausserschulischen Jugendarbeit. Jugendorganisationen sowie Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter werden dabei unterstützt, vielfältige internationale Projekte durchzuführen.

Die Teilnahme an einem Mobilitätsprojekt fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen nachhaltig: Durch die aktive Partizipation in der Durchführung und Gestaltung des Projekts übernehmen sie Verantwortung und realisieren, wie sie selbst etwas bewirken können. So erlernen und vertiefen die Jugendlichen zahlreiche Fähigkeiten.

Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter profitieren vom Ideen-, Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern. Sie erweitern ihre eigenen sprachlichen, organisatorischen und interkulturellen Kompetenzen. Durch die internationale Vernetzung können sie sich über Entwicklungen der Jugendarbeit informieren und von den Erfahrungen von Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa profitieren. Die daraus resultierende Qualitätsentwicklung nützt der gesamten Organisation und ist ein Gewinn für die Jugendarbeit in der Schweiz.



Jugend in Aktion ist Teil des Bildungsprogramms Erasmus+. Die Schweiz ist seit 2014 nicht mehr assoziiert, jedoch Partnerland. Die Teilnahme von Personen und Organisationen aus der Schweiz wird über das Schweizer Programm zu Erasmus+ gefördert.

Welche Projekte werden gefördert?

Verschiedene Projektformate werden von Movetia finanziell unterstützt:


Mobilitätsprojekte: Austauschprojekte im In- und Ausland für Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 Jahre sowie für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Jugendlichen arbeiten → Seiten 4–7

- Jugendbegegnungen
- Mobilität für Jugendarbeiter/innen
- Europäischer Freiwilligendienst

Kooperationsprojekte: Längerfristige Partnerschaften für Organisationen und Gemeinden → Seite 8

Transnationale Austauschprojekte für Jugendliche im Bereich **Jugend und Politik** → Seite 9

Projekte können sowohl in der Schweiz als auch im Ausland stattfinden. Details zur Antragsstellung finden Sie in dieser Broschüre. → Seiten 10–11

 Charakteristisch für Jugend in Aktion ist die Anwendung nicht-formaler Lernmethoden. Im Gegensatz zum formalen Lernen, das von Institutionen vorgegeben und strukturiert wird, werden die Jugendlichen hierbei auf freiwilliger Basis in den Lernprozess einbezogen und steuern ihr Lernen. Dabei werden sie von Begleitpersonen unterstützt. Für einen nachhaltigen Lernerfolg ist auch die Anerkennung und Reflexion der Lernergebnisse durch die Teilnehmenden wichtig. Weitere Informationen finden Sie auf www.youthpass.eu.



Mobilitätsprojekte

Jugendbegegnungen

Bei einer Jugendbegegnung treffen sich Gruppen von Jugendlichen aus zwei oder mehr Ländern für einige Tage oder Wochen. Kreative Projekte mit Kunst, Tanz, Video oder Theater sind genauso geeignet wie Sport- oder Outdoor-Aktivitäten. Die jugendlichen Teilnehmenden übernehmen stets eine aktive Rolle in der Planung, Gestaltung und Umsetzung der Projekte. Indem die verschiedenen Jugendgruppen ein gemeinsames Projekt realisieren, erweitern und vertiefen die Jugendlichen verschiedene Fähigkeiten und erhalten Einblicke in andere Lebenswelten und Kulturen.

Teilnehmende: mind. 16, max. 60 Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren (mind. 4 pro Gruppe plus 1 erwachsene/r Gruppenleiter/in)

Dauer: 5 bis 21 Tage



Jugendbegegnung
Verein Naturkultur

Building Walls, Breaking Walls

Im Rahmen des Projekts «Building Walls, Breaking Walls» bauten Jugendliche aus Israel, Palästina, (Nord-)Irland und der Schweiz gemeinsam eine alte Trockenmauer im Solothurner Jura wieder auf. Durch die gemeinsame Arbeit lernten sie, im Team zusammenzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Während einer Woche setzten sie sich zudem mit kulturellen und religiösen Unterschieden und Gemeinsamkeiten auseinander. Das Projekt fand in der Schweiz bereits fünfmal statt und wurde erfolgreich nach Israel und Irland exportiert.



Michal,
Projektteilnehmerin aus Israel

«Das Wichtigste, was ich in diesem Projekt gelernt habe, betrifft mich selbst: Dank der Begegnung mit Jugendlichen aus der Schweiz, aus Irland und Palästina habe ich gelernt, mich zu öffnen und neue Perspektiven einzunehmen.»



Marcel Hörler
Projektkoordinator, SUBKULT

«Durch das Tanzen haben wir eine gemeinsame Sprache erschaffen, die schliesslich auf der Strasse zum Leben erweckt wurde.»



Jugendbegegnung
SUBKULT

Imagine Rhythm

Während 10 Tagen trafen sich insgesamt 36 hörende, schwerhörige und gehörlose junge Erwachsene aus der Schweiz, Deutschland und Armenien. Gemeinsam entwickelten die Jugendlichen eine Tanzperformance, die zum Abschluss des Projekts an verschiedenen öffentlichen Plätzen in der Stadt Zürich vorgeführt wurde. Ziel des Projekts «Imagine Rhythm» war es, die sprachliche und interkulturelle Verständigung zu fördern. Durch den Austausch wurden die jungen Erwachsenen für Themen wie sprachliche Isolation oder Diskriminierung sensibilisiert und konnten sich persönlich weiterentwickeln.

Mobilität für Jugendarbeiter/innen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendorganisationen, führen in Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen Ländern internationale Trainings, Studienbesuche oder Jobshadowings durch. Sie erleben, wie Jugendarbeit in anderen Ländern funktioniert, werden zu neuen Ideen inspiriert und vertiefen zahlreiche Kompetenzen. Der Austausch mit Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern aus anderen Ländern trägt zur Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit bei.

Teilnehmende: max. 50 Personen, die entweder beruflich oder ehrenamtlich mit Jugendlichen arbeiten, inklusive Moderator/innen und Referent/innen

Dauer: 2 Tage bis 2 Monate



Studienbesuch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, SAJV

Aktion 72 Stunden

Im Rahmen der Schweizer «Aktion 72 Stunden» setzen Tausende Jugendliche gemeinnützige Projekte um. Um ähnliche Aktionen in anderen Ländern aufzubauen oder weiterzuentwickeln, kamen 26 Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter aus acht Ländern für einen Studienbesuch in die Schweiz. Während fünf Tagen tauschten sie wertvolles Know-How aus. Mithilfe dieses Wissenstransfers gelang es den Teilnehmenden, die Qualität ihrer nationalen Projekte zu verbessern.



Training

Youth for Understanding, YFU

Filling LOOPholes

Freiwillige Mitarbeitende übernehmen bei YFU eine wichtige Rolle in der Unterstützung und Begleitung von Austauschschülerinnen und -schülern sowie deren Gastfamilien. In der Weiterbildung «Filling LOOPholes» vertiefen 31 Freiwillige aus sieben europäischen Ländern ihre Kompetenzen in Moderation und in nicht-formalen Lernmethoden. Von den erlernten Inhalten profitierten die Teilnehmenden nicht nur im Rahmen ihres freiwilligen Engagements bei YFU, sondern auch im Hinblick auf ihre berufliche und persönliche Entwicklung.

Europäischer Freiwilligendienst

Jugendliche, die einen Europäischen Freiwilligendienst leisten, leben eine Zeit lang in einem anderen Land und arbeiten dort in einem gemeinnützigen Projekt oder einer Organisation. Die Tätigkeitsfelder sind sehr vielseitig und reichen von Kultur-, Sozial- und Gesundheitsbereich über Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit bis hin zu Umweltschutz. Die Freiwilligen sammeln wertvolle Auslands Erfahrungen und können sich auf zahlreichen Ebenen weiterentwickeln, während die aufnehmende Organisation von tatkräftiger Unterstützung und frischem Wind profitiert.

Teilnehmende: Jugendliche zwischen 17 und 30 Jahren

Dauer: 2 bis 12 Monate



Ledjana,
Freiwillige aus Italien

«Ich erwerbe neues Wissen zu Traditionen und Kulturen, Dingen, die nicht in Büchern stehen und die man wirklich nur lernt, wenn man jemanden kennt. Ich lerne Dinge, die ich schon kenne, mit einem neuen Blick zu betrachten.»



Walliser Amt für Asylwesen

Europäischer Freiwilligendienst im Asylzentrum

In den Asylzentren des Walliser Amtes für Asylwesen in Sion sind jedes Jahr für mehrere Monate einige Jugendliche im Einsatz. Die Freiwilligen sind insbesondere in die Betreuung und Integration von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden involviert: Sie leiten Spiel- oder Bastelnachmittage mit den Kindern und Jugendlichen, organisieren sportliche Aktivitäten oder begleiten geflüchtete Personen zu Arztbesuchen.

Kooperationsprojekte

Kooperationsprojekte sind längerfristige Partnerschaften und haben das Ziel, die transnationale Zusammenarbeit in der ausserschulischen Jugendarbeit zu fördern.

Eine Teilnahme an Erasmus+ Kooperationsprojekten ist als assoziierter oder offizieller Partner möglich. Weitere Informationen finden Sie auf www.movetia.ch/de/jugend/koop.

Dauer: 6 bis 36 Monate

Strategische Partnerschaften

Diese längerfristigen Kooperationen auf Ebene der Organisationen ermöglichen den Austausch von «Best Practices» sowie die Bildung von länderübergreifenden Netzwerken. Des Weiteren werden im Rahmen von strategischen Partnerschaften innovative Methoden, Instrumente, Handbücher oder andere Produkte erarbeitet.



Strategische Partnerschaft
youngCaritas

youngCaritas Europa Network

Über zwei Jahre hinweg kooperierten youngCaritas-Büros aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Frankreich, Italien und der Schweiz, um ein youngCaritas-Netzwerk aufzubauen und den länderübergreifenden Austausch zu ermöglichen. Durch die Zusammenarbeit gelang es, Mitarbeitende und beteiligte Jugendliche miteinander in Kontakt zu bringen, gemeinsame Themen und Kampagnen auszuarbeiten, Methoden der Freiwilligenarbeit auszutauschen und europäische Aktionen zu planen.



Andreas Lustenberger
Leiter youngCaritas Schweiz

«Dank dem gemeinsamen Projekt mit unseren europäischen Partnern konnten sich junge engagierte Menschen aus der Schweiz und ganz Europa für eine offene und solidarische Welt einsetzen. Zudem wurde der institutionelle Austausch gestärkt und es sind Folgeprojekte daraus entstanden.»

Transnationale Jugendinitiativen

Im Unterschied zu strategischen Partnerschaften stehen bei transnationalen Jugendinitiativen die Projektideen der Jugendlichen im Zentrum. Sie setzen ein eigenes Projekt von A bis Z um. Dadurch werden die unternehmerischen Kompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen gefördert.



Projekte im Bereich Jugend und Politik

Durch Projekte im Bereich Jugend und Politik erleben Jugendliche politische Partizipation und demokratische Prozesse konkret. Gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Ländern sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern diskutieren sie über jugendpolitisch relevante Themen. Von Veranstaltungen über Seminare bis hin zu Debatten können zahlreiche Aktivitäten realisiert werden. Die jugendlichen Teilnehmenden sind aktiv in die Planung, Vorbereitung und Umsetzung der Projekte involviert und bestimmen selbst, welche Themen sie umsetzen.

Teilnehmende: mind. 30 Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren sowie Verantwortliche aus der Jugendpolitik, politische Entscheidungsträger/innen und Expert/innen

Dauer: 2 bis 14 Tage

Welche Unterstützung bietet Movetia?



Persönliche Beratung

Das Team Jugend in Aktion berät Sie individuell und unterstützt Sie beim Antragsprozess. Unabhängig davon, wie weit fortgeschritten Ihre Projektidee ist, erhalten Sie im persönlichen Gespräch wichtige Informationen für die Ausarbeitung Ihres Projekts und die Antragstellung.



Finanzielle Unterstützung

Europäische Mobilitäts- und Kooperationsprojekte werden mit Pauschalbeträgen gefördert. Die detaillierte Übersicht der Förderbeiträge finden Sie auf www.movetia.ch/de/jugend/antrag.



Austausch und nationale Vernetzung

An verschiedenen Veranstaltungen bietet Movetia Ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendorganisationen sowie Jugendarbeiter/innen zu vernetzen. Dieser Austausch ist für die Konzeption und Organisation eigener Projekte sehr wertvoll.



Weiterbildung und internationale Vernetzung

Movetia ermöglicht Jugendarbeiter/innen die Teilnahme an vielfältigen europäischen Weiterbildungs- und Vernetzungskursen. Diese Kurse sind eine ideale Gelegenheit, um sich thematisch weiterzubilden und Partnerorganisationen in ganz Europa zu finden. Die zwei- bis viertägigen Kurse finden in europäischen Ländern statt und stellen eine Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Projekten sowie in der täglichen Arbeit im Jugendbereich dar. Die Reise- und Teilnahmekosten werden abzüglich eines Selbstkostenbeitrags von CHF 80.– von Movetia übernommen.

Aktuelle Angebote finden Sie auf www.movetia.ch/de/jugend/weiterbildungen.



Vorbereitung

Um zukünftige Partnerorganisationen zu besuchen oder eine erste Projektidee weiter auszuarbeiten, können Sie eine Finanzierung für einen vorbereitenden Besuch beantragen. Im Rahmen eines solchen Treffens können Sie auf unkomplizierte Weise eine Zusammenarbeit planen und die nächsten Schritte für die Realisierung Ihres Projekts oder Projektantrags besprechen.

Alle Informationen finden Sie auf www.movetia.ch/de/jugend/vorbereitendebesuche.



Chancengleichheit und Befähigung

Movetia unterstützt die Teilnahme von Menschen mit einer Behinderung. Speziell gefördert werden auch Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf, deren Teilnahme an Mobilitätsangeboten durch wirtschaftliche, soziale, schulische oder geographische Hindernisse erschwert wird (z.B. Jugendliche, die sich weder in einer Ausbildung, Berufslehre noch einem Arbeitsverhältnis befinden).

Wer kann Projekte einreichen?

Projekte können von Vereinen, Verbänden, NGOs sowie lokalen, regionalen oder nationalen Einrichtungen im Bereich der ausserschulischen Jugendarbeit eingegeben werden. Ebenfalls antragsberechtigt sind soziale Unternehmen bzw. Unternehmen, die im Bereich der Corporate Social Responsibility aktiv sind, sowie informelle Gruppen von Jugendlichen.

Einzelpersonen können keinen Antrag auf Fördergelder stellen. Informationen zu europäischer Mobilität finden Sie auf der Vernetzungs- und Informationsplattform Eurodesk: www.eurodesk.ch.

Wie können Sie finanzielle Unterstützung beantragen?

Ein internationales Projekt in der Schweiz oder ein bilaterales Projekt im Ausland organisieren: In diesem Fall reichen Sie einen Projektantrag bei Movetia ein und beantragen die Förderung für alle teilnehmenden Partnerorganisationen.

An einem internationalen Projekt im Ausland teilnehmen: In diesem Fall reicht Ihre Partnerorganisation im europäischen Ausland den Projektantrag bei der entsprechenden Nationalagentur von Erasmus+ ein. Gleichzeitig beantragen Sie die Förderung der Schweizer Teilnehmenden bei Movetia.



Eine Projektförderung können Sie **zu drei Fristen pro Jahr beantragen**. Alle Informationen zur Antragsstellung sowie die detaillierte Übersicht der Förderbeiträge finden Sie auf unserer Webseite: www.movetia.ch/de/jugend/antrag.

Mit Partnerorganisationen aus welchen Ländern können Sie ein Projekt organisieren?

Projekte sind mit Organisationen aus folgenden Ländern möglich: EU-Mitgliedstaaten, EFTA-Staaten (Fürstentum Liechtenstein, Island, Norwegen), ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei sowie sogenannte benachbarte Partnerländer. Die komplette Liste aller Partnerländer finden Sie auf www.movetia.ch/de/jugend/antrag.



International aktiv werden? Los geht's!

Infos, Neuigkeiten und aktuelle Veranstaltungen von Jugend in Aktion:
www.movetia.ch/de/jugend, www.facebook.com/yiaschweiz

Das Team Jugend in Aktion ist gerne für Sie da. Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Beratungsgespräch.

jugend@movetia.ch
+41 32 462 00 50